

8. Jahrgang



Das Steuerrad

Clubzeitung 2/95

Schiffmodellbau-Club "Albatros" Ellerau e.V.
Stockholmweg 17 25479 Ellerau Telefon: 04106/74452

Inhalt dieser Ausgabe :

Seite 1	Titelblatt
Seite 2	Liebe Modellbaufreunde !
Seite 3	Einladung Jahreshauptversammlung
Seite 4	Hydro-Speed Cup
Seite 5	Hydro-Speed Cup / Unglaublich, aber wahr
Seite 6	Unglaublich, aber wahr
Seite 7	Landesmeisterschaften der Junioren / Grillabend
Seite 8	Abfahren
Seite 9	Bericht zum Bergungsschiff MS " James "
Seite 10	Bilder vom MS " James "
Seite 11	" Laura M " oder das Kreissägenschiff
Seite 12	" Laura M "
Seite 13	" Laura M "
Seite 14	Mitgliederliste
Seite 15	Mitgliederliste
Seite 16	Mitteilungen von den Vorstandssitzungen
Seite 17	Wer hat hier was gelesen ?
Seite 18	Neue Telefongebühren ab 1996
Seite 19	Schiffmodellbauer mit großen Möglichkeiten / Vereinsausweise
Seite 20	Schiff im Schiff / Größter Gastanker in Hamburg
Seite 21	Thema Arbeitsstunden / Abendliches Essen bei Kramer
Seite 22	Achtung Bastler - günstig - / - Gesucht wird -
Seite 23	Flohmarkt
Seite 24	2. Hamburger Modellbautage
Seite 25	Tips vom Bastler
Seite 26	Termine für 1996
Seite 27	Termine für 1996
Seite 28	Weihnachtsgruß / Impressum

Jeglicher Schriftverkehr an :
Harald Sies, Stockholmweg 17, 25479 Ellerau
Bankverbindung: Kreissparkasse Pinneberg
Konto 833 25 04, BLZ 221 514 10



Bastelraum
04106/74602

Liebe Modellbaufreunde!

Es ist leider eine der Pflichten eines Vereinsvorstandes, das Solidaritätsgefühl der Modellbauer am Leben zu erhalten und an die gegenseitigen Pflichten, wie

- Anpacken, wenn es darauf ankommt,
- nicht nur nehmen, sondern auch geben,
- aktiv die Geschicke des Clubs mitzugestalten,

zu erinnern. Es gibt immer noch einige Modellbauer, die das Geben nicht so ganz begriffen - das Nehmen aber ganz oben auf ihrer Vereinsfahne geschrieben haben.

Erstaunlich ist auch, daß immer dann, wenn Gemeinschaftsarbeiten anfallen, Oma oder Tante Frieda Geburtstag haben. Gibt es etwas zu feiern, möglichst noch für umsonst, sind die Geburtstage der oben genannten Personen zweitrangig.

Aktiv in die Geschicke des Vereins eingreifen bedeutet nicht, sich in bestimmten Abständen, vor allem mit Nörgeleien, neunmalklugen Ideen, lautstark zu Wort zu melden, sondern sich z.B. über eine Legislaturperiode aktiv mit der Jugendarbeit an der „Front“ zu beschäftigen. Da kann man sogar noch etwas lernen, auch wenn es zeitweise nur dumme Sprüche sind.

Ganz besonders möchte ich den wenigen oder auch nur einen einzelnen Mitstreiter ins Gewissen reden, die (der) sich immer wieder Dinge aneignen (aneignet), die ihnen (ihn) nicht gehören.

Sollte es sich noch nicht herumgesprochen haben, daß jemand auf frischer Tat ertappt, sich nur noch den Bastelraum von draußen ansehen darf? **Jetzt weiß es jedes Mitglied.**

Also Freunde, laßt uns **gemeinsam** anpacken, denn nur so kann ein Verein existieren und das Basteln in der Gemeinschaft Spaß machen.

**Einladung zur
13. ordentlichen Jahreshauptversammlung
des SMC „Albatros“ Ellerau e.V.**

Liebe Mitglieder,

am **27.01.1996** findet um **16.00 Uhr** in Kramers
Gasthof, Dorfstraße, unsere **13. ordentliche**
Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.1995
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Wahl eines Jugendwartes
10. Ausblick auf die Saison 1996
11. Verschiedenes

Die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung sollte für
alle Mitglieder Pflicht sein.

Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung sind
bis spätestens 13.01.1996 schriftlich beim Vorstand
einzureichen.

Der Vorstand

6. Norddeutscher Hydro-Speed-Cup

Am Sonntag, den 18. Juni wurde der 6. Hydro-Speed-Cup in den Parkanlagen in Ellerau ausgetragen. Zufälligerweise fiel der Austragungstermin genau in das "Ellerauer Dorffest" und wurde kurzerhand in den Programmablauf mit aufgenommen. Vom SMC Albatros waren nur 3 Piloten mit ihren Rennbooten angetreten. Aber trotzdem gab es ein Starterfeld von 37 Teilnehmern, davon überraschend viele Jugendliche. Um 9.30 begann es mit der Anmeldung und gegen 10 Uhr wurde die erste Startergruppe zum Startplatz gerufen. Gleich im ersten Rennen, konnte man erkennen, daß die Technik wieder einen großen Schritt besser war, als vor noch einem Jahr. Aber einige Teilnehmer hatten anfangs noch Probleme ihr Rennboot richtig unter Kontrolle zu bekommen. Gestartet wurde in den Klassen Eco - Standard, Eco - Modifiziert, Hydro - Standard, Hydro - Modifiziert und die offene Klasse. Die einzelnen Klassen waren dann noch in Jugendliche und Senioren unterteilt. Ein paar von den Rennbooten hatten es etwas zu eilig und überschlugen sich, oder fuhren gegen das Ufer. Diese wurden von Mattias Heubeck und Timo Jansen mit dem Ruderboot aus ihrer mißlichen Lage gerettet. Nur für ein Rennboot vom Typ Eco-Star kam jede Hilfe zu spät. Dieses überschlug sich an der Boje, raste mit Vollgas unter Wasser und tauchte nicht wieder auf. Nach jedem Lauf wurde das aktuelle Zwischenergebnis vom Computer ausgewertet und öffentlich ausgehängt. Nach dem zweiten Durchgang wurde eine Mittagspause von 20 Minuten eingerichtet, in der ein freies Schaufahren stattfand. Trotz des feuchten Wetters waren eine große Menge Zuschauer am See und beobachteten das Spektakel. Nach der Mittagspause ging es mit dem dritten Durchgang weiter. Auf Grund der

fortgeschrittenen Zeit, verzichtete man auf den 4. Durchgang und zählte dafür alle 3 Durchgänge. Da die Veranstaltung von der Firma "Graupner" gesponsert wird gab es auch in diesem Jahr wieder teure Sachpreise für die Jugendlichen und schöne Pokale für die Erwachsenen. Der SMC Albatros war sehr erfolgreich:

Christian Nissen 1. Platz Eco - Standard Jugendliche (mit 2 Sekunden Vorsprung)

Robert Klug 2. Platz Eco - Standard Erwachsene

Jörg Klug 3. Platz Eco - Standard Erwachsene

In seiner Abschlußrede bedankte sich Harald Sies, für die rege Beteiligung und bemerkte noch die Opfergabe eines Rennbootes, an den Wettergott, woraufhin das Wetter besser wurde. Die Veranstaltung war ein erlebnisreicher und erfolgreicher Tag, welcher durch die Bad Bramstedter Modellbaukollegen perfekt organisiert wurde. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn zur 7. Norddeutschen Meisterschaft eingeladen wird.

Jörg Klug

UNGLAUBLICH, ABER WAHR

Am Abend des 26. Juni hatte ein Jugendlicher, der am letzten Sonntag beim Rennbootfahren sein Schiff versenkt hatte, zwei Taucher von der Tauchsportgruppe Rellingen angeheuert, um nach seinem Boot zu tauchen. Die Beiden Taucher rückten mit ihrer gesamten Ausrüstung an und zusätzlich noch mit 2

Unterwasserlampen. Da wir die Bojen vom Rennen noch im Teich gelassen hatten, konnte sehr genau beschrieben werden, wo das Boot untergegangen war, nachdem die Taucher ausgelotet hatten, wie tief das Wasser ist tauchten sie an der benannten Stelle, und tauchten nach nicht einmal 2 Minuten wieder auf und hatten gleich zwei Rennboote in den Händen. Das eine war das Versenkte vom letzten Sonntag, und das andere war das von Timo Jansen, welches unter merkwürdigen Umständen vor 9 Monaten untergegangen war. Bei dem einen konnte man den Grund für den Untergang erkennen, auf der einen Seite war ein 5-Mark-Stück großes Loch im Rumpf, welches durch einen Zusammenstoß entstanden sein muß. Bei Timo's Boot dagegen war keine Beschädigung zu erkennen. Als die beiden Taucher den Teich verlassen wollten, bemerkte der eine noch etwas im Wasser und tauchte danach und brachte Die Eco-Star von Ralf Schulte an die Oberfläche. Bei diesem Boot war fast die Hälfte der Rumpfschale aufgeplatzt und dadurch konnte das Wasser in das Boot eindringen. Durch diesen Erfolg ermuntert fragte Christian Nissen, ob sie noch mal an der hinteren Boje tauchen könnten, weil er dort sein Rennboot vor 4 Wochen versenkt hatten. An der Stelle war es nicht so einfach nach dem Boot zu suchen, weil nach 2 Meter Wassertiefe plötzlich 1,5 Meter Schlamm kommt, und trotzdem hatten sie auch hier Erfolg und fanden Nissen sein Boot nach wenigen Minuten. An diesem Rennboot war auch kein Grund für den Untergang zu erkennen. Der Einsatz der Taucher war ein toller Erfolg, in nur 10 Minuten holten sie 4 Rennboote zurück an die Wasseroberfläche, eine gelungene Aktion. Festgestellt wurde das die ersten 3 Rennboote auf einem Quadratmeter (Bermuda-Dreieck) gefunden wurden und sie fast genau an der Stelle lagen, wo sie untergegangen sind. Und nicht wie früher

angenommen, daß sie unter Wasser noch weiter fahren. Außerdem waren 3 von den 4 Booten, vom Typ Eco-Star von Robbe. Anschließend wurde im Bastelraum die geborgenen Schiffe gesäubert und getrocknet. Bei Jansen's Boot funktionierte sogar noch der Motor. Die Empfänger und Servo's wurden mit Kontaktspray behandelt und 3 von 4 funktionierten danach auch wieder nur der Empfänger von Ralf sagte nichts mehr.

Landesmeisterschaften der Junioren

Am 13. August fanden in Oldenburg in Holstein die Jugendmeisterschaft 1995 statt. Matthias Heubeck und ich hatten uns bereit erklärt dort mit den Jugendlichen hin zu fahren, Aber leider hatten sich auf den Zettel am schwarzen Brett nur 2 Jugendliche eingetragen. Da man aber für eine Manschaft 3 Starter braucht und es sich auch keine weiteren Jugendlichen dazu bewegen ließen, fuhren wir nicht dort hin. Es ist sehr schade, daß die Jugendliche kein Interesse mehr haben, mit dem Verein etwas zu unternehmen, oder sich mit anderen Vereinsjugendlichen zu messen. Man sollte nur bedenken, wenn man nicht selbst irgendwelchen Veranstaltungen besucht, dann werden auch die anderen Vereine bald nicht mehr zu uns kommen.

Jörg Klug

Grillabend

Im September hat uns die Modellbaugesellschaft Bad Bramstedt zu einem gemütlichen Grillabend in den Freizeitpark Kaltenkirchen eingeladen. Damit wollten sie sich bei den Leuten bedanken, die bei der Ausrichtung

des Eco-Speed Cups mitgeholfen haben. In der Erwartung dort reichlich Leute vom SMC Albatros anzutreffen, wie vorher verkündet fuhren Timo, Matthias und Jörg los. als wir dann aber dort eintrafen mußten wir feststellen, daß wir die einzigen vom SMC waren. Dabei hatten sich die Mitglieder der MBG Bad Bramstedt ordentlich Mühe bei diesem Grillabend gemacht. Es gab Fleisch, Würstchen und Salat, so viel wie man wollte und auch an den Getränken mangelte es nicht Parallel zum essen konnte auch auf dem See im Freizeitpark mit den Modellen gefahren werden. leider hatte nur ich meinen Optimisten dabei. Dabei läßt es sich auf dem See wunderschön segeln. Rainer Bischoff kam dann auch noch und so waren wir dann 4 Vertreter vom SMC. Es wurden nicht nur Schiffe gezeigt, sondern auch mit Benzin betriebene Strandbuggy waren zu bestaunen. Nach einem gemütlichen Abend machten wir uns um 21 Uhr auf den Rückweg. Als Entschuldigung hörte man hinterher: "Das habe ich ganz vergessen" oder " Ich war schon andersweitig eingeladen". Merkwürdig, daß immer die selben Personen die Ehre des Vereins hochhalten.

Abfahren

Wie in jedem Jahr, war auch in diesem Jahr das Abfahren an dem Samstag, an dem die Uhr auf die Winterzeit umgestellt wird. Aber trotzdem hatten sich gerade einmal 5 Vereinsmitglieder um 18 Uhr im Verein eingefunden. Als wir dann mit unseren Booten auf das Wasser gingen, waren mehr Zuschauer vorhanden, als Aktive. An der Ermangelung von Schiffen, war das Abfahren dann auch schon nach 45 Minuten beendet.

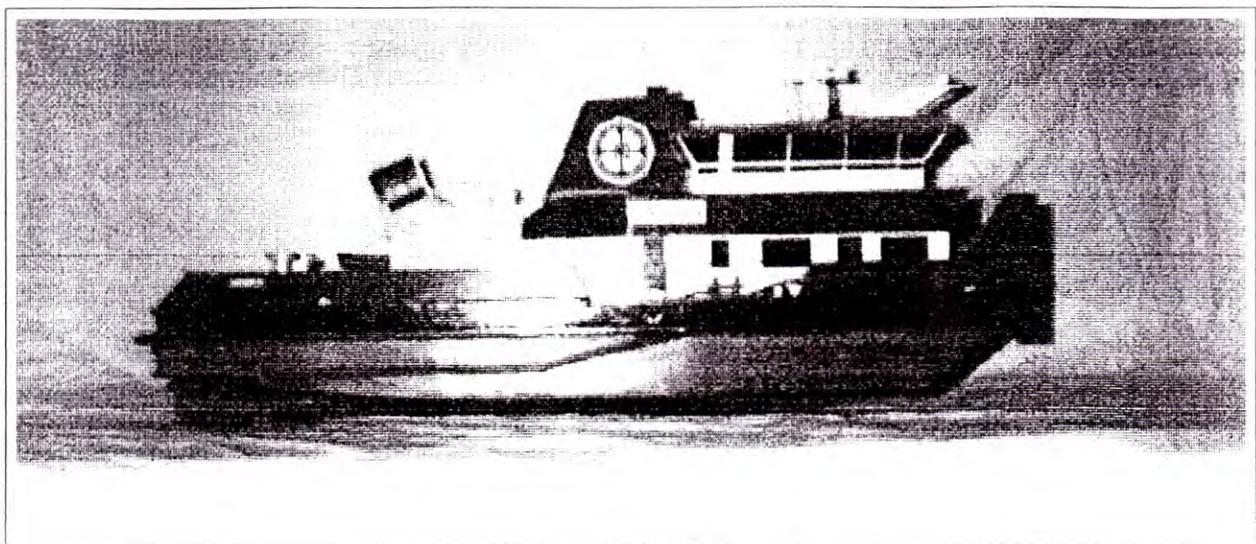
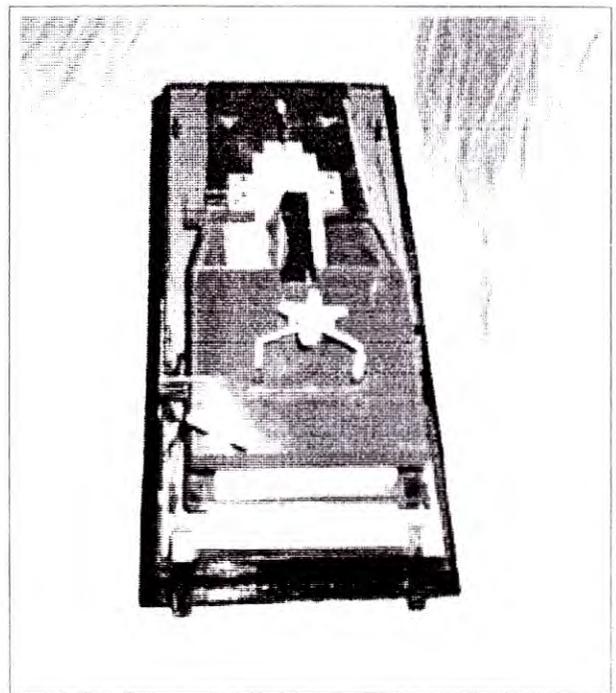
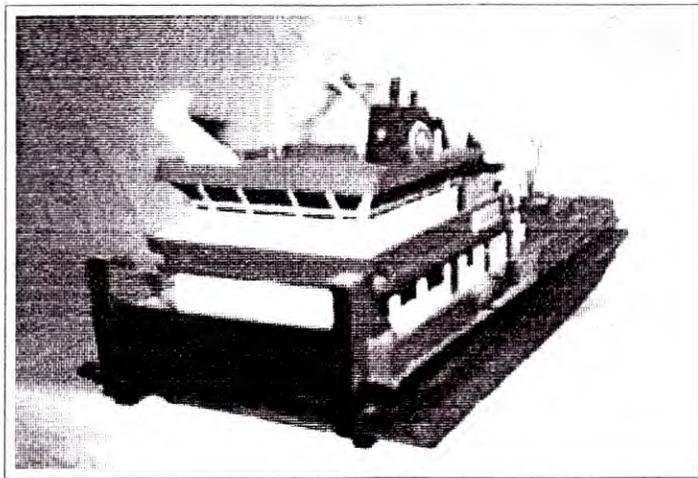
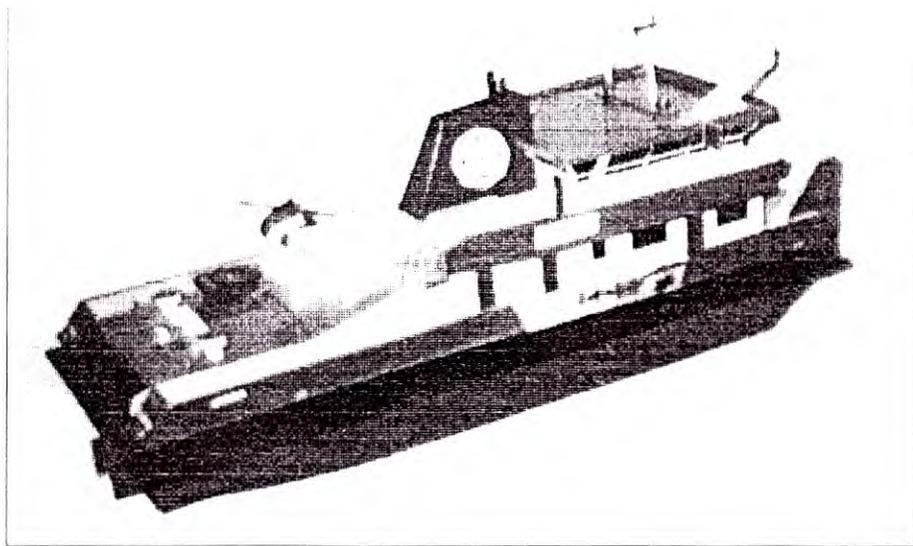
Traurig war auch, das sich nicht einmal der Vorstand bemühte an dieser Aktion teilzunehmen. Da es dieses Jahr auch keinen Schinken gab, mußten wir auf den Ellerauer Pizzaservice ausweichen, um noch eine gesellige Runde im Bastelraum zu organisieren. Es ist nur zu hoffen, daß sich zum Anfahren. **Das Wochenende an dem die Uhr auf die Sommerzeit umgestellt wird.** Mehr Leute einfinden als zum Abfahren.

Bericht zum Arbeits-, Bergungs- und Trainingsschiff

MS "James "

Nach reiflicher Überlegung unser Geschäftsführung wurde das seit einigen Jahren außer Dienst gestellte und eingemottete Arbeitsschiff MS " Brina " zum Umbau freigegeben. Dieses war dringend notwendig, da es immer wieder vorkam, daß eigene Schiffe und auch solche von anderen Eignern mit Maschinenhavarie liegenblieben und somit eine Gefahr für andere Schiffe wurden. Das neue Schiff mußte schnell, wendig, sehr seetüchtig und stark sein. Da bot es sich natürlich an, das zur Verschrottung freigegebene Schiff MS " Brina " mit zu verwerten.

Nach einiger Überlegung wurde nur der Rumpf zur Weiterverwertung herangezogen. Den Rumpf integrierte man in einen Kastenrumpf, der hermetisch abgedichtet wurde, um eine große Seetüchtigkeit zu erlangen. Die Antriebsanlage bestand aus einer schnellaufender E-Maschine, die einen 4-flügeligen Propeller, der in einer Kortdüse läuft, antreibt. Die Speicherkapazität der Akkumulatoren ist so ausgelegt, daß das Schiff unter Vollast ca. 70 Minuten laufen kann. Es hat sich herausgestellt, daß dies für unsere Gewässer völlig ausreicht.



Die beiden Schubschultern am Bug geben dem Schiff sein Charakteristisches Bild. Ebenso auffallend ist die Kommandobrücke mit der Rundumsicht, die nur nach Achtern durch den Schornstein etwas eingeschränkt wird. Die gesamte Farbgebung ist auf die Farben der Reederei abgestimmt.

Anfang Oktober konnte die Maschinenleistung noch einmal erhöht werden, was zur Folge hatte, daß es bei einem kleineren Einsatz, unter der Führung seines Kapitäns Herrn Günther, eine kapitale Maschinenhavarie hatte. Und somit mußte das Schiff mit Hilfe eines herbei gerufenen, reedereieigenenen Schiffes, zur Maschinenüberholung in die Werft geschleppt werden. Ende November, nach umfangreichen Reparaturen, wurde MS " James " wieder in Dienst gestellt.

Die Geschäftsführung hofft, daß sich die Verbesserungen der Effektivität dieses besonderen Schiffes, bis zu Jahrtausendwende amortisiert haben. Ich wünsche dem Schiff allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel. Ahoi !

" **Laura M.** " oder das "**Kreissägenschiff** "

Um nicht ganz zu versauern und um nicht meine Hände in den Schoß zu legen zu müssen, kam ich auf eine glorreiche Idee. "Ich baue ein Schiff !" Zuerst als eine Art Schubleichter für den bis dato arbeitslosen " James " . Daraus entstand das, woran ich heute noch arbeite. Ein selbstfahrendes "Flußkreuzfahrtschiff" mit zwei Schrauben und vier Rudern, einer Länge von 1340 mm, einer Breite von 260mm, einem Tiefgang von 50mm und einer Verdrängung von 11.750 Gramm. Nun zum Bau:

Konzipiert war es als ein Schiff, das in kürzester Zeit fertiggestellt werden konnte. Das bedeutete, gerade Schnitte, kastenförmiger Aufbau. Nur das Vorschiff mußte in altbekannter Weise geplankt werden. Der Rumpf als solcher, war in 3 Wochen fertig. Nun kamen die Aufbauten mit den 118 Fenstern dran. Für die Aufbauwände kam 2 mm Sperrholz zur Anwendung, die Decks sind aus 3 mm Sperrholz.

Das gesamte Oberdeck, mit der Kommandobrücke und dem Sonnendeck kann komplett abgenommen werden. Auf dem mit Teakholz beplankten Sonnendeck, befindet sich im hinteren Bereich noch ein Swimming-Pool. Der vordere Bereich ist überdeckt mit einem verglasten Sonnendach, das sich vorne auf die Aufbauten der Kommandobrücke stützt und hinten auf dem im hinteren Drittel befindlichen Lüftungsaufbau, unter dem sich der Lautsprecher befindet.

Das Ankergeschirr, in Form von zwei Spills, befindet sich auf dem Bugseitigen Poopdeck. Insgesamt 5 Doppelpoller sind für das Festmachen bestimmt, wovon sich drei vorne befinden.

Ein Mast und ein Geräteträger für das Radar, beide sind umklappbar, sind vor der Brücke angeordnet.

Das Beiboot, was mehr ein Arbeitsboot ist, als ein "Rettungsboot", befindet sich auf dem hinteren Aufbau, der den Empfänger und die Ruderanlage mit Ruderservo aufnimmt. Als "Bootskran" ist ein einfacher Bockkran angebracht.

Das Schiff wird durch zwei Graupner 500E / 12 Volt Motoren angetrieben, die wiederum ihre Kraft auf zwei 40er Vierblattschrauben übertragen. Die Energie wird durch zwei Akkus 6V / 6,5 Ah geliefert. Da das Schiff beleuchtet werden soll, sind noch einmal vier 2V Akkus notwendig. Hier beträgt die Kapazität ca. 2 Ah.

Beleuchtet werden sollen alle Decks und Innenräume. Damit das ganze auch noch ein wenig lebendig aussieht, hat Torven einen Prozessor konstruiert und gebaut, damit die Lichter in den Kabinen mal an und mal aus gehen. gelle ?!

Nun noch ein Wort zum Maßstab. Die "Laura M." wurde wie die "Nella Dan" und das Frachtschiff, welches Herr Stoffers in Arbeit hat, im Maßstab 1:50 gebaut. Ich finde daß das ein "guter" Maßstab ist. Wir sollten uns, ohne das es ein Zwang wird ist auf diesen einschließen, damit wir auch einmal als Verein ein Schaufahren auf anderen Treffen vorführen können.

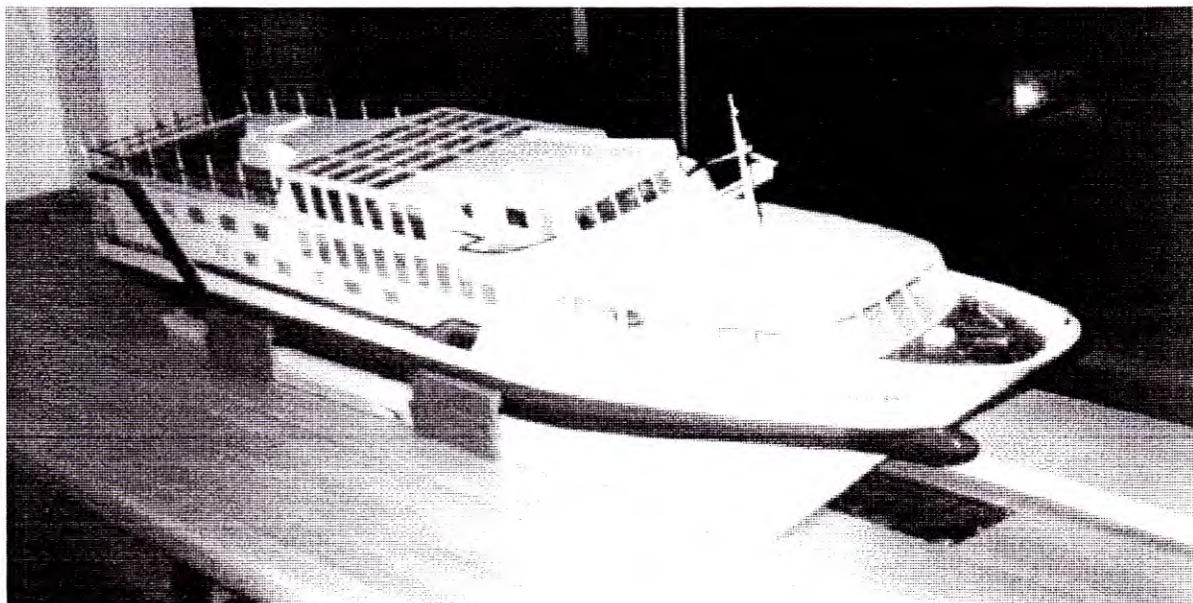
Die ersten Probefahrten, werden zeigen, ob ich mit meiner These recht habe und das sich die Mühe gelohnt hat.

Ich muß sagen, der Bau hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Bewertung: Sehr empfehlenswert! (Meine eigene !)

Fritz

**P. S. Das nächste Kreissägenschiff kommt bestimmt !!!!!
HA, ha, ha!!!**



Zum Jahresende verlassen die Mitglieder:

Frank Timper aus Hendstedt-Ulzburg und
Manfred Tonzel aus norderstedt

den Verein. Der Vorstand wünscht Ihnen alles gute für die
Zukunft.

Als neues Mitglied trat die Tochter, von unserem 2.
Vorsitzenden, Kim Laura Gietz in den Verein ein. Wir
wünschen ihr viel Spaß und Erfolg beim Schiffe bauen !!

Damit hat der SMC nun 51 Mitglieder.

Mittelungen von den Vorstandssitzungen:

Uns wurde uns ein VHS-Video über die Modellskip `95 in Dänemark
zugeschickt, welches von Interessierten bei Harald Gietz ausgeliehen
werden kann.

Es wurde daran erinnert, wer vom Verein aus privat telefoniert **muß**
eine Spende in das Rettungsboot der DGzRS werfen.

Es wurde beschlossen zahlreiche Neuanschaffungen zu machen,
darunter neue Mini-Bohrmaschinen und eine Tellerschleifmaschine.

Für das nächste Jahr hat der Vorstand reichlich Aktivitäten erarbeitet.
Deshalb sollte man ab und zu auch mal an das Schwarze Brett im
Bastelraum schauen. Dort wird dann näheres bekannt gegeben.

Wer hat hier was gelesen?

Es erfreut mich, wie oberflächlich manche die Vereinszeitung lesen. So können sich die Autoren das Hirn schonen und alte Themen nach ein bis zwei Jahren, ohne das es einer merkt, wieder in die Vereinszeitung nehmen.

Der Abstellraum ist grundsätzlich sauber zu hinterlassen. Wissen tun es alle, nur bei vielen sieht es wahrscheinlich zu Hause unter dem Bett genauso aus.

Da wurde erzählt, daß jemand den Bastelraum intensiv gesäubert haben soll - das ist ja auch selbstverständlich - Besser, wir sehen uns das einmal an!

Immer wieder ist die Kaffeekanne nicht gesäubert. Merkwürdig, dabei wird bei uns gar kein Kaffee getrunken! Oder doch?

Der Mülleimer ist nach Beendigung der Bastelei grundsätzlich zu leeren. Wenn man den Aussagen der Mitglieder glauben darf, wird dieser mindestens dreimal pro Basteltag geleert und ist trotzdem am nächsten Tag voll.

Werkzeuge taugen wenig zum Anrühren von Klebstoffen oder Spachtelmasse. Deshalb werden bei uns für solche Arbeiten Holzreste benutzt. Trotzdem sind die Werkzeuge (z.B. Schraubendreher) eingesaut und manchmal für ihre eigentliche Aufgabe nicht mehr zu gebrauchen. Zieht Ihr Zuhause auch die Schuhe mit dem Kochlöffel an?

Hat zum Glück keiner gelesen! Oder doch???

Neue Telefongebühren ab 1996

Liebe Mitglieder,

ab 1996 schlägt die Telecom zu, indem sie die Telefongebühren für Ortsgespräche und im Nahbereich kräftig erhöht.

City-Bereich (Quickborn, Barmstedt, Kaltenkirchen, Sievershütten, Nahe, Ellerhoop, Uetersen, Pinneberg, Elmshorn, Hamburg, Henstedt-Ulzburg)

Montags-Freitags	00.00 - 05.00 Uhr	240 Sek.	12 Pfg.
	05.00 - 09.00 Uhr	150 Sek.	12 Pfg.
	09.00 - 18.00 Uhr	90 Sek.	12 Pfg.
	18.00 - 21.00 Uhr	150 Sek.	12 Pfg.
	21.00 - 24.00 Uhr	240 Sek.	12 Pfg.

Samstag-Sonntag	00.00 - 05.00 Uhr	240 Sek.	12 Pfg.
	05.00 - 21.00 Uhr	150 Sek.	12 Pfg.
	21.00 - 24.00 Uhr	240 Sek.	12 Pfg.

Nahbereich (Ortsnetze im Umkreis von 50 km)

Montags-Freitags	00.00 - 02.00 Uhr	60 Sek.	12 Pfg.
	02.00 - 05.00 Uhr	120 Sek.	12 Pfg.
	05.00 - 09.00 Uhr	45 Sek.	12 Pfg.
	09.00 - 12.00 Uhr	26 Sek.	12 Pfg.
	12.00 - 18.00 Uhr	30 Sek.	12 Pfg.
	18.00 - 21.00 Uhr	45 Sek.	12 Pfg.
	21.00 - 24.00 Uhr	60 Sek.	12 Pfg.

Samstag-Sonntag	00.00 - 05.00 Uhr	60 Sek.	12 Pfg.
	05.00 - 21.00 Uhr	45 Sek.	12 Pfg.
	21.00 - 24.00 Uhr	60 Sek.	12 Pfg.

Also Freunde, **kurz fassen ist angesagt**. Unser Vereinstelefon sollte möglichst keine Mehrkosten verursachen. Privatgespräche sollten vom häuslichen Telefon geführt werden und das möglichst Nachts zwischen 2.00 und 5.00 Uhr.

SMC Albatros Ellerau e.V.:

Schiffsmodellbauer mit großen Möglichkeiten

(ps) - Der Schiffsmodellbauclub Albatros Ellerau e.V. gehört mit knapp 60 Mitgliedern zu den kleinen Vereinen im Norderstedter Umland. Trotzdem hat er sich in den mehr als elf Jahren seines Bestehens zu einem Club gemauert, der seinen Mitgliedern viel bieten kann. Nicht zuletzt ist dies auch ein Verdienst der Gemeinde, die die Modellbauer nach Kräften unterstützt.

„Im Januar 1984“, so berichten der 2. Vorsitzende Harald Gietz und der Schriftführer Reinhard Bischoff, „ging der Verein aus einem Kurs der Volkshochschule hervor. Die Teilnehmer hatten damals soviel Spaß am Modellbau, daß sie weitermachen wollten.“ Heute verfügt der Club über einen Werkstattraum mit einem Dutzend Arbeitsplätzen und einen Lagerraum im Ellerauer Bürgerhaus, kostenfrei von der Gemeinde überlassen. Außerdem haben die Mitglieder die Möglichkeit den Teich am Bürgerhaus für ihr Hobby zu nutzen.

Handwerkliches Geschick, der Sinn für Details und viel Geduld, dies zeichnet die Mitglieder aus. Die Boote und Schiffe werden in Handarbeit, meist genau nach vorhandenen Plänen in jahrelanger Arbeit hergestellt.

Fachgruppenleiter Friedrich Günther, er beaufsichtigt einmal in der Woche die Jugendlichen des Vereins, nimmt es ganz genau. Sein Modell des Polarfrachters „Nella Dan“ hat er nach den Wertplänen des großen Vorbildes hergestellt. In rund 2500 Stunden Bauzeit ist ihm ein Nachbau gelungen, der bis ins kleinste Detail dem Vorbild entspricht. Bis auf die Elektrik mit Antriebswelle und Vierblatt-Verstellpropeller hat er jedes Teil selbst hergestellt.

Doch fertig ist er mit dem Schiff noch lange nicht. Zwar sank das Original 1992 in der Antarktis, doch dies tut der Schaffenskraft von Friedrich Günther keinen Abbruch. Er wird als nächstes die aus Pappe gefertigte Brücke ersetzen; die neue wird dann aus Holz sein. Außerdem warten noch weitere Arbeiten auf den Modellbauer, so muß auch die Reeling neu gebaut werden und einige Kleinigkeiten fehlen ebenfalls



Die „Nella Dan“, hier mit Erbauer Friedrich Günther (r.) und dem 2. Vorsitzenden des Vereins Harald Gietz.

noch an der „Nella Dan“.

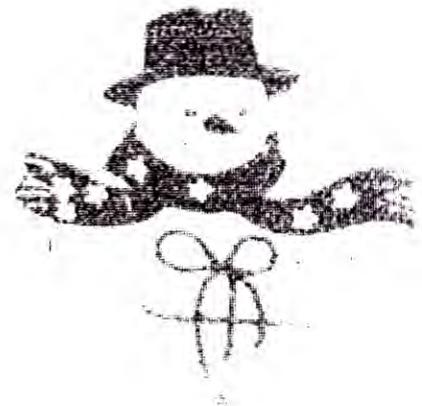
Andere Mitglieder des Vereins wagen sich an so große Schiffe noch nicht heran. So bauen die meisten Jugendlichen Mitglieder als erstes Boot einen Optimist im Maßstab 1:4. „Dieses Boot wird auch in einem VHS-Kurs angeboten. Nach zwölf Abenden kann dann jeder auf dem Teich schippern.“ Mit einer vereinseigenen Steuerung für Segelstellung und Ruder versehen, fährt das Boot selbst bei ganz schwacher Brise und die Kursteilnehmer haben schon nach wenigen Stunden ein tolles Erfolgserlebnis.

Doch neben der Arbeit in der Werkstatt und der Betreuung der jugendlichen Mitglieder bleibt auch ein bißchen Zeit für die Geselligkeit. Fahrten zu anderen Vereinen in Deutschland oder auch in Dänemark, da werden natürlich die schönsten Schiffe mitgenommen, stehen auch auf dem Programm.

Wenn dann ganz viel Zeit bleibt und es die Mitglieder nicht in die Werkstatt zieht, ist auch schon mal Zeit für einen gemütlichen Grill-

abend oder ein gemeinsames Essen. Doch dies ist eher die Ausnahme beim SMC, eher werden die Nächte durchgearbeitet, denn

das schönste Erfolgserlebnis ist ein fertiges Schiff, das andere Modellbaufrunde bewundern können.



Es ist schon merkwürdig, da wurden im Sommer mit viel Aufwand neue Vereinsausweise gedruckt. Damit man weiterhin auf dem vorderen See mit dem Schiff fahren darf, und trotzdem liegen bis heute noch reichlich Ausweise im Verein. Damit auch diejenigen ihren Ausweis bekommen, die inzwischen vergessen haben, wo der Bastelraum ist, legen wir ihn dieser Zeitung bei.



Schiff im Schiff

Ein schönes weißes Schiff: Die „Road to Mandalay“. 101 Meter lang, 11 Meter breit, 900 Tonnen schwer, hieß mal „Elbresidenz“. Aber schauen Sie ganz genau hin: Da sind **zwei** Schiffe! Die beiden schwarzen Pfeiler an den Seiten (großes Foto), das sind die Bordwände der „Condock 4“. Das Huckepack-Schiff kann sich um 9 Meter absenken, so das

andere Schiff bequem aufnehmen. Jetzt schippert das Huckepack-Gespann (kleines Foto) nach Birma. Die Reise dauert 39 Tage. Die ehemalige „Elbresidenz“ wurde von der Hitzler-Werft in Lauenburg zum Luxusliner umgebaut. Kosten: 22 Millionen Mark. Ab Dezember soll das Flußschiff auf dem Ayeyarwady River kreuzen. ilja/Fotos: Costanzo



Größter Gas-Tanker in Hamburg



Foto: Wölschina

Ganz langsam schob sich gestern mit der Morgendämmerung ein Stahlgigant in den Hamburger Hafen: der

größte Flüssiggastanker der Welt (290 m lang, 116 158 BRT)! Die „Mubarak“ (das heißt: die „Beste“) ist so breit (48 m), daß sie

nicht durch den Panamakanal (32,30 m) paßt. Dafür ins Trockendock von Blohm + Voss (351,2 m lang, 59,2 m breit). Der 300 Millio-

nen Mark teure Pott liegt in „Elbe 17“ gegenüber den St. Pauli Landungsbrücken. **Wie er dahin kam - Seite 3**

Thema: Arbeitsstunden

Wie in jedem Jahr, so werden auch Ende 1995 wieder einige Mitglieder ihre Arbeitsstunden nicht abgeleistet haben.

Gut so, Ihr liebenswerten Bastler, nur so kann unser Vereinskonto zum Jahresende noch einmal aufgefüllt werden.

Vielleicht sollten wir die Arbeitsstunde von 25.-- auf 100.-- DM heraufsetzen und dafür die Beiträge auf 0,50 DM/Monat senken.

Naja, die Idee ist eigentlich gar nicht so schlecht, aber es könnte dann ja tatsächlich einmal passieren, daß die Arbeitsstunden von allen Mitgliedern abgearbeitet werden.

Und dann???

Abendliches Essen in Kramer's Gasthof

Ca. 40 Mitglieder und Angehörige hatten sich zum diesjährigen Essen in Kramer's Gasthof eingefunden. Gewählt werden konnte zwischen Grünkohl und Puten-/Kalbsbraten.

Der 1. Vorsitzende konnte es wieder nicht lassen und mußte ein paar dumme Verse in die Runde schmeißen.

Am Ende des Essens konnte man schnell feststellen, wo die Clubmitglieder, die am meisten arbeiten, sitzen - nämlich dort, wo der Grünkohl serviert wurde.

Die Puten- und Kalbsbraten-Esser ließen eineinhalb Platten wieder zurückgehen, während der Grünkohl bis auf ein paar grüne Flocken vertilgt worden war. Kein Wunder, daß diese Jungs beim Basteln keine Ausdauer und kein Stehvermögen haben.

Anscheinend hat es den meisten geschmeckt, nur einer ging mit dem Wirt hart ins Gericht:

„Da geh` ich nicht wieder hin“, schallte es durch den Bastelraum, „ich wollte das Übriggebliebene mitnehmen, aber der Wirt hat es den Schweinen gegeben.“

Achtung Bastler - günstig -

Der Verein verkauft

einen Fahrtenregler (Gaupner 20A/10A)

Verkaufspreis 178.-- DM,

Vereinspreis 90.-- DM

Zwei Schiffsmotore (Graupner, Jumbo)

Verkaufspreis je Motor 29.90 DM,

Vereinspreis 15.-- DM

Achtung Bastler - Gesucht werden -

Mitglieder, die wissen, wie mit einem Besen umzugehen ist
(Dann wäre der Bastelraum immer sauber)

Mitglieder, die zu Hause schon einmal die Küche gereinigt haben
(Dann müßte man sich an der Spüle nicht laufend erbrechen)

Mitglieder, die schon Erfahrungen mit Werkzeuge haben
(Dann würden diese länger halten)

Mitglieder, die sich erinnern können, wo sie ihre Getränkeflaschen
gekauft haben,
(Dann könnten diejenigen, die sie gekauft haben, sie auch zurück-
bringen)

Mitglieder, die bereit sind an einem Kursus: „Wie leere ich einen
Mülleimer?“ teilnehmen
(Dann müssen es nicht immer die anderen Mitglieder machen)

Mitglieder, denen Gemeinschaftsarbeit Spaß macht, weil sie nicht
besseres vorhaben.
(Dann könnten die, die immer dabei sind, mal zu Hause bleiben)

Oh, Oh, da werden sich wohl keine finden!

Flohmarkt

Auch diesmal gibt es die Flohmarktecke. In diesem Flohmarkt kann jeder der etwas verkaufen oder ein Gesuch aufgeben, aber es muß sich um Modellbau spezifische Sachen handeln. Wer eine Anzeige im Flohmarkt aufgeben will, brauch nur einen Zettel mit seinem Angebot, oder seinem Gesuch bei der Redaktion abgeben.

Elektronischer
Hochleistungsfahrtenregler in
kompakter SMD-Bauweise mit
Anschluß für Wasserkühlung (bis 7
Zellen mit BEC)

Technische Daten: 30-40 A Strom
Motorspannung: 6-18V nach Absprache
Größe ca. 3 x 3 cm

Preis ca. 100 DM

Bestellung und Anfrage an Rolf Boysen

Ideal Für PC- Einsteiger

Ehemaliger Vereinsrechner billig
abzugeben:

Laptop mit : 286 Prozessor
2x 3,5 Zoll Laufwerken
Monochrommonitor
Maus

Inklusive betriebsbereiter Version
von "Works" und Tragetasche, für
nur

250.- DM

Tel. 04106/78964

Zusammengestellte

Elektronik-Bausätze

Schiffsnebelhorn

Betriebsspannung: 6-18 Volt
Ausgangsleistung: max. 5 Watt
Lautsprecher: 4-8 Ohm
Preis: 8 DM (10 DM)

Elektronischer Fahrtenregler

Betriebsspannung: 4-6 Volt
Versorgungsspannung: 6-15 Volt
Belastung: 10 A, kurzzeitig 15 A

Preis: 25 DM (30 DM)

2-Kanal - Schalter

Betriebsspannung: 4,8-6 Volt
Schaltspannung: 5-24 Volt
Schaltstrom: max. 3 A je Kanal
Preis: 15 DM (20 DM)

2-Kanal - Memory - Schalter

Technische Daten: siehe oben
Preis: 20 DM (25 DM)

Preise in Klammern für zusammengebaute
Bausätze.

Weitere Bausätze und Sonderwünsche auf
Anfrage.

Zu bestellen bei
Jörg Klug
Tel.: 04106/71941

2. Hamburger Modellbautage

Vom Freitag den 17. November bis Sonntag den 19. November standen die Hamburger Messehallen ganz im Zeichen des Modellbaus. Auch dieses mal bin ich dort hingefahren, war ich anfangs etwas geschockt von den 12 DM Eintritt, mußte ich aber später einsehen, das einem einiges für sein Geld geboten wurde. Es waren 2 große Wasserbecken aufgebaut. In diesen wurde nach einem Zeitplan verschiedene Schiffskategorien und Shows gezeigt, es gab sogar einen Windgenerator, damit auch Segelboote originalgetreu vorgeführt werden konnten. Aber auch an den Ständen der einzelnen Vereine gab es vieles zu bestaunen, so zum Beispiel ein Modell des Passagierschiffes MS Europa im Maßstab 1:100, bei dem über 1000 Fenster ausgestanzt wurden, auch sonst fehlte es bei diesem Modell an nichts. Sogar ich mußte über die filigrane Arbeit staunen. Aber außer Schiffsmodellen, gab es noch Panzer, Flugzeuge, Hubschrauber und Rennautos. Wobei die beiden letzteren sogar jeweils in einer Halle vorgeführt wurden. In der Halle für die Rennautos war ein großer Rundstreckenkurs aufgebaut, auf dem Rennen ausgefahren wurden. Es ging zu wie bei dem Original, inklusive Boxenstops und Computerzeitmessung. Es ist schon erstaunlich mit welcher Geschwindigkeit die Modelle um die Kurven rasen. In einer weiteren Halle waren die Modelleisenbahner mit ihren Modulanlagen, teilweise 15 Meter lang, vertreten. Zum Schluß bin ich dann in die Halle gekommen, wo sich die Trucker und Sonderfahrzeugebauer ein riesiges Gelände zum fahren aufgebaut hatten. Es gab sogar eine Bogenbrücke mit 10 Meter Spannweite, die 100 Kilogramm tragen konnte. Ein beeindruckender Anblick, wenn da ein Bagger mit allen Hydraulikfunktionen einen Kipper belädt, und der dann den Sand wo anders abkippt. Außerdem war noch ein Autokran im Rohbau zu bestaunen, der seinen Kranausleger bis auf 7 Meter ausfahren konnte und 350 Kilogramm heben konnte. In dieser Halle traf ich dann welche von der MBG Bad Bramstedt, die dort ihre Modelle ausstellten. Es wundert nur, das keine von den großen Modellbaufirmen auf der Messe vertreten war ? Wenn in 2 Jahren wieder diese Ausstellung ist, schaffen wir es vielleicht mit einer Gruppe aus dem Verein dorthin zu fahren, damit auch Jugendliche die Chance haben sich das anzuschauen.

Jörg Klug

Tips vom Bastler

Bei meinem Tankschiff, den Supertanker " Kristina Maersk " mit einer Gesamtlänge von 375 m im Original, ergab sich ein Problem.

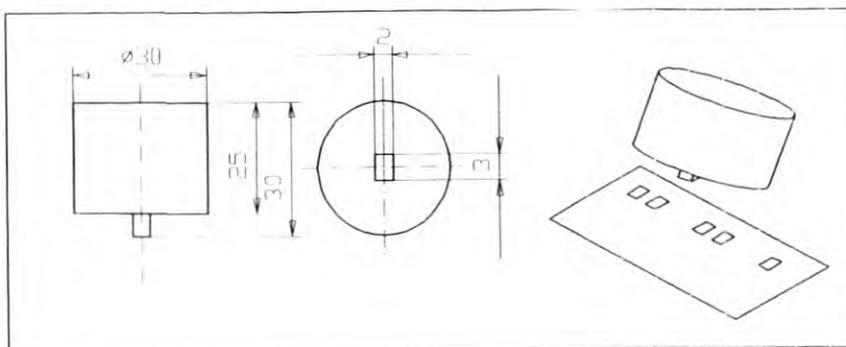
Denn der von mir gewählte Baumaßstab 1 : 250, d. h. 1,5 m Modelllänge brachte es mit sich, daß die 7-stöckige Brücke nur 7,5 cm groß ist. Da so ein Schiff nicht alleine durch seine Dimensionen überwältigt, wollte ich auch noch eine Beleuchtung auf dem Schiff unterbringen. Es sollten auch die Fenster im Brückenaufbau beleuchtet werden, das hieß das der Aufbau mit ca. 120 Fenstern bestückt werden mußte. Das Problem bestand nur noch darin, daß die Fenster nur eine Größe von 2 x 3 mm hatten und zudem noch rechtwinklig sein sollten. Nach unzähligen Versuchen, z. B. Aussägen, Bohren und Feilen (solche kleinen Feilen hat der Verein überhaupt nicht), und dem Zusammensetzen der Seitenteile aus vielen kleinen Einzelteilen und dem Versuch eine Plexiglasplatte zu lackieren, um die Fenster anschließend herauszukratzen bzw. die Fenster vorher abzukleben; waren die Ergebnisse alles andere als zufriedenstellend. Als weiteres Problem kristallisierte sich der geringe Abstand der Fenster zueinander, ca. 2 mm, heraus.

Durch den Tip eines Modellbaukollegen die Fenster doch auszustanzten, machte ich mich an die Arbeit einen Stempel herzustellen. Dazu verwendete ich ein Stück Alu - Rundmaterial, mit einem Durchmesser von 30 mm, welches nicht mehr in der Drehmaschine bearbeitet werden konnte, weil es nur eine Gesamtlänge von 20 mm hatte.

Ich benutzte unser Fräsmaschine und fertigte in der Mitte des Rundkörpers einen rechteckigen Klotz, der die Maße 2 x 3 x 5 mm hat, dieses erreichte ich durch die Benutzung eines 4 mm Fräasers, mit dem ich solange um den Block herumfräste, bis dieser alleinig in der Mitte stehen blieb, durch die Benutzung der Fräsbank erreichte ich auch, daß die Ecken des Stempels genau rechtwinklig zueinander sind.

Somit war der Stempel für die Aufbaufenster fertig, jetzt mußte der Stempel noch ausprobiert werden. Nach einigen Versuchen stellte sich heraus, daß das Drücken mit der Bohrmaschine sehr gut funktioniert, nur die Ausrichtung des Stempels war sehr unterschiedlich und so fertigte ich an dem Rundaluminium noch eine gerade Fläche, damit war es möglich die Fenster exakt auf eine Linie zu fertigen, indem man den Stempel an einer Leiste entlangführt wird. Um mir das Anzeichnen der einzelnen Fensterpositionen zu ersparen, benutzte ich die Drehmaschine und bohrte in die Mitte des Rundkörpers ein M4 Gewinde, in dies Gewindeloch konnte man jetzt eine Schraube einschrauben und mit einer Mutter kontern. Somit konnte man den Stempel in der Fräsmaschine einspannen und mit dem Kreuztisch jede Fensterposition anfahren und mit der Bohrspindel die Fenster in das Material drücken. Als bestes Material stellt sich 0,5 mm ABS heraus, weil sich dieses leicht durchstoßen läßt und dabei die Ränder des Fensters nicht nach innen nachgeben, außerdem läßt sich ein Abstand von 2 mm zwischen den Fenstern realisieren, welches mit keinem anderen Material zustande kam, als Druckunterlage verwendete ich eine 12 mm starke Spanplatte, die eine ausreichende Stabilität besitzt

Ich hoffe, ich habe euch hiermit eine Lösung gezeigt, wie man mit wenig Aufwand sehr gut gelungene Fenster, besonders kleine Fenster, herstellen kann.



Robert Klug

Termine 1996

Ort	Datum	Art
Pries (bei Kiel)	24.03.96	Austellung, Flohmarkt
Geesthacht	13.04.96	Anfahren, Schaufahren
Rendsburg	01.05.96	Segeln (Optimist)
Uetersen	01.05.96	Schaufahren
Ahrensburg	04.05.96	Nachtfahren
Flensburg (SMC)	05.05.96	Schaufahren
Ellerau	12.05.96	Schaufahren
Cuxhaven	26.05.96	Wettbewerb F2, F4
Neumünster (SMC)	02.06.96	Holstenküste (Pokalfahren)
Hmb-Harburg	02.06.96	Kaiserliche Marine
Hamburg	08-06-96	Vater+Sohn (Pokalfahren)
Ellerau	09.06.96	ECO-Rennboote
Neumünster	09.06.96	Holstenküste (Schaufahren)
Gudow	09.06.96	Pokalfahren
Ahrensburg	05./06.06.96	Schaufahren
Hamburg	09.06.96	Schaufahren
Flensburg	09.06.96	Hochseefahrt
Rostock	15./16.06.96	Schaufahren
Oldenburg	16.09.96	Pokalfahren
Neumünster (SMC)	16.06.96	Schaufahren
Kiel (SMC)	23.06.96	Schaufahren (Kieler Woche)
Buxtehude	23.06.96	Schaufahren
Flensburg (MBG)	29.06.96	Treffen ziviler Schiffe 1:100
Eckernförde	13.07.96	Schaufahren
Flensburg (SMC)	14.07.96	Schaufahren
Lübeck	21.07.96	Schaufahren (Travemünder W.)
Kiel (SMC)	27.07.96	Segeln F5M
Sylt	27.07.96	Schaufahren
Bad Schwartau	28.07.96	Pokalfahren
Flensburg (MBG)	03./04.08.96	Schaufahren (Flottenparade)
Uetersen	04.08.96	Pokalfahren
Oldenburg	11.08.96	Jugendmeisterschaften
Rendsburg	11.08.96	Schaufahren

Termine 1996

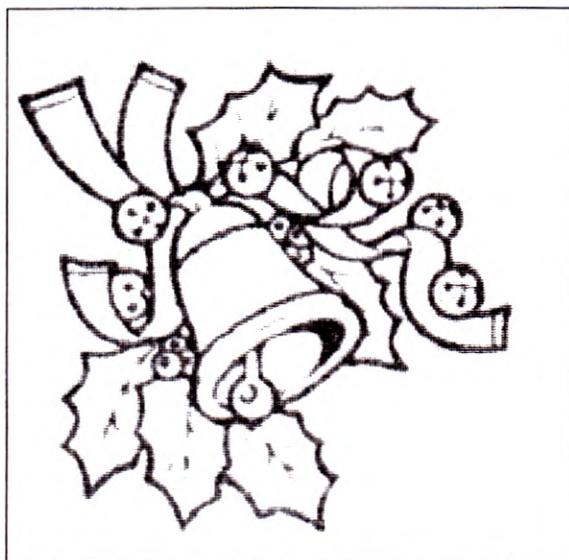
Ort	Datum	Art
Heide	18.08.96	Erwachsenen-Meisterschaften und Pokalfahren
Ahrensburg	24.08.96	Schaufahren
Segeberg	01.09.96	Schaufahren
Lübeck	01.09.96	Dampfschifftreffen
Ahrensburg	07.09.96	Schaufahren
<i>Neumünster</i>	<i>28./29.09.96</i>	<i>Schaufahren, Freibad</i>
Kiel (SMC)	29.09.96	Mini Sail in Tödtendorf
Wismar	03.10.96	Schaufahren
Bad Segeberg	05.10.96	Nachtfahren (Wettbewerb)
Geesthacht	06.10.96	Pokalfahren
Flensburg	19./20.10.96	Flensburger Modellbautage
Pries (bei Kiel)	17.11.96	Flohmarkt, Ausstellung
Rendsburg	22.11.96	Terminabsprache
<i>Rendsburg</i>	<i>07.12.96</i>	<i>(Hallenbad) Nachtfahren</i>

Die aus meiner Sicht interessanten Veranstaltungen sind *fett und kursiv* dargestellt.

Den 12. Mai 1996 sollten sich möglichst viele Mitglieder freihalten und in ihrem Terminkalender dick ankreuzen.

Veranstaltungen, bei denen hohe Startgebühren verlangt werden, können wir vom Vorstand nicht empfehlen. Die betreffenden Vereine sollten sich einmal Gedanken machen, ob hohe Startgebühren der richtige Weg zur Sanierung der Vereinskasse sind.

AUCH IN DIESEM JAHR IST DER BASTELRAUM VOM
22. DEZEMBER BIS ZUM 2. JANUAR 1996 GESCHLOSSEN



*Der Schiffmodellbauclub Albatros
wünscht allen seinen Mitgliedern
geruhigame Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr*

Beiträge in dieser Clubzeitung, die mit Verfasserangaben versehen sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des SMC "Albastros" Ellerau e.V. dar.

Impressum

Herausgeber: Schiffmodelbauclub "Albatros" Ellerau e.V.

Stockholmweg 17, 25479 Ellerau

Redaktion: Jörg Klug, Hojerweg 9, 25479 Ellerau

Mitarbeiter: siehe Unterschriften unter den Artikeln

Erscheinen: 2 x im Jahr

**Nachdruck, Kopien, Vervielfältigung u. a., auch auszugsweise nur mit
Genehmigung des Vereins gestattet**